



Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen von Sanierung und Erweiterung des Rathauses.

Verwaltungsbericht 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erstmal in meiner Amtszeit als Bürgermeisterin der Stadt Schwaigern darf ich Ihnen einen Verwaltungsbericht über das vergangene Jahr vorlegen.

2015 war für mich ein Jahr, das viel Neues, Interessantes und Spannendes mit sich brachte, das mich stark in Anspruch nahm, mir aber auch gleichzeitig viel Freude bereitete.

Um zum Wohle des Gemeinwesens Schwaigern erfolgreich arbeiten zu können, ist ein gutes Miteinander zwischen Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeisterin unabdingbar. Ich bin deshalb sehr glücklich über die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Stadträtinnen und Stadträten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung. Hierfür mein herzliches Dankeschön.



Ohne an dieser Stelle nun alle Maßnahmen und Projekte aufzählen zu wollen, brachte das Jahr 2015 eine ganze Reihe von Aufgaben und Themen, die von Gemeinderat und Verwaltung anzugehen und zu meistern waren: Begonnene Projekte, wie z.B. der Treppenturm in Massenbach, konnten zum Abschluss gebracht werden; Maßnahmen wie z.B. die Erschließung des Baugebiets „Mühlpfad III“ und des Gewerbegebietes „Behaglicher Weg VII“ wurden begonnen, andere wichtige Infrastrukturmaßnahmen wurden in die Wege geleitet, wie z.B. der Anbau eines Ganztagesgebäudes für die Leintal-Schule. Aber auch grundlegende Weichenstellungen für die Arbeit in den künftigen Jahren wurden mit Beschlüssen des Gemeinderates getätigt: Gemeinsam mit der Bürgerschaft wird im Jahr 2016 ein Prozess für ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwaigern 2030“ durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Projekts werden alle Bereiche der Entwicklung Schwaigerns in den nächsten Jahrzehnten abgebildet, sei es im Bereich Wohnen, Wirtschaft und Arbeiten, Bildung, Betreuung, soziale Infrastruktur, Natur und Umwelt, städtebauliche Qualität, demografischer Wandel und vieles weitere.

Mit viel Engagement von Gremiumsmitgliedern, Vereinsvertretern und Verwaltungsmitarbeitern wurde unser Stadtjubiläum „1250 Jahre Schwaigern“ im letzten Jahr vorbereitet. So konnten wir mit einem gut besuchten Neujahrsempfang in unser Jubiläumsjahr starten, dürfen nun sehr gespannt sein und uns auf die vielen Veranstaltungen, Events und Ausstellungen freuen. Ich lade Sie sehr herzlich zum Mitfeiern ein – Sie finden alle aktuellen Veranstaltungshinweise auf unserer Internetseite.

Auch die Flüchtlingsthematik stellt die Stadt Schwaigern vor große Herausforderungen. Aufgrund der hohen Flüchtlingszahl im Jahr 2015 musste der Landkreis Heilbronn seine Unterkünfte deutlich ausweiten. In diesem Zusammenhang sind auch wir gesetzlich angehalten, für die Anschlussunterbringung entsprechenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies ist eine Aufgabe, die unser Gemeinwesen nur in einem gemeinsamen Miteinander meistern kann. Einen wesentlichen Beitrag, damit dies gelingt, erbringen in vorbildlicher Weise viele ehrenamtlich tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger im Arbeitskreis „Flüchtlinge in Schwaigern willkommen heißen“, die sich alltäglich um die Integration der Flüchtlinge bemühen.

Für die Verwaltung war ihre Arbeit im letzten Jahr stark geprägt durch die übergangsweise Unterbringung im Gebäude Weststraße 1. Mit den dortigen Raumverhältnissen haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut arrangiert. Allerdings ist auch jetzt die Freude sehr groß, wenn wir dieses Jahr nach erfolgter Sanierung und Erweiterung wieder in unser „richtiges“ Rathaus einziehen dürfen.

Es ist mir wichtig, mich bei allen zu bedanken, die in unserer Gemeinschaft durch ihr vielfältiges Engagement wesentlich mit dazu beitragen, dass Zwischenmenschliches einen hohen Stellenwert einnimmt und dass soziale, sportliche und kulturelle Angebote bereitstehen. Damit können wir neben den landschaftlichen Vorzügen und Reizen unserer Gegend auch auf ein großes Potential an Angeboten jedweder Art zurückgreifen, welches unser Leben in unserem Gemeinwesen bereichert sowie interessant und schöner macht.

Ich wünsche Ihnen für das nun auch schon wieder einige Wochen alte Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit und persönlichen Erfolg.

Es grüßt herzlich

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Rotermund". The signature is written in a cursive, flowing style.

Sabine Rotermund
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Johannes Hauser/ Einsetzung von Frau Bürgermeisterin Sabine Rotermund	3	Realschulgebäude	9
Gemeinderat und Verwaltung	3	Grundschule Schwaigern	9
Gemeinderatsarbeit	3	Kindergarten Stetten	9
Ausbau der Betreuungsangebote in den Kindergärten in Gesamt-Schwaigern	4	Halle Niederhofen	9
Jugendarbeit	4	Bauhof	9
Lehrstellenbörse	4	Bahnhof, EG Cliquentreff	9
Haushaltslage	4	Neipperger Straße 2/1	10
Umstellung auf das NKHR	5	Tiefbau	10
Bauplatzverkäufe	5	Erschließung Baugebiet „Mühlpfad III“	10
Freibad	5	Erschließung Industriegebiet „Behaglicher Weg 7“	10
Friedhöfe/Bestattungswesen	5	Gemeindeverbindungsstraße „Römerhöfe“	10
Entwicklungsprogramm ländlicher Raum	5	Feldwegunterhaltung	11
Bauen, Umwelt	5	Gemeindestraßen	11
Bauverwaltung	5	Kanaluntersuchung in Massenbach	11
Bauleitplanung	5	Kanalinnensanierung Stetten	12
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern	5	Bau einer Kanalverbindungsleitung an der Einmündung Jahnstraße/ Bahnhofstraße im Ortsteil Stetten	12
Bebauungsplan „Mischgebiet Mühlpfad“ auf Gemarkung Schwaigern	6	Neuerlegung eines Abwasserkanals zwischen Hangweg und „Im Wiesental“, Niederhofen	12
Bebauungsplan und Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten	6	Wasserversorgung	12
Bebauungsplan „Hälde“ auf Gemarkung Niederhofen	6	Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	12
Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen	6	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	13
Gutachterausschuss	6	Bildung und Soziales	14
Überprüfung der Flutlichtmasten und Sportanlagen	6	Mediathek	14
Baum des Jahres	6	Stadtmarketing und Kulturelles	16
Friedhofsmauer Schwaigern	7	Stadtmarketing und Tourismus	16
Blumenzwiebeln für Stadtjubiläum	7	Abend des Ehrenamtes	16
Zäune	7	Großer Seniorennachmittag	16
Bauhof	7	Stadtfest	17
Hochbau	8	Kiliansfest	17
Sanierung und Erweiterung Rathaus	8	Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	17
Sanierung und Erweiterung Feuerwehrgebäude Niederhofen	8	Und noch mehr Kulturelles...	17
Sanierung Brückenbauwerk Nr. 17 „Hagenbuch“	9	Städtepartnerschaften	18
Treppenturm Massenbach	9	Ferienprogramm 2015	19
Ganztagesgebäude Schulzentrum	9	Zahlen aus dem Geschäftsjahr 201520

Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Johannes Hauser/Einsetzung von Frau Bürgermeisterin Sabine Rotermund



In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12.01.2015 wurde die neu gewählte Bürgermeisterin Sabine Rotermund vom 1. Stv. Bürgermeister Dieter Vogt in der mit über 600 Besuchern besetzten Horst-Haug-Halle vereidigt und in ihr Amt eingesetzt. Herr Landrat Detlef Piepenburg überreichte den Wahlprüfungsbescheid. Im Anschluss gingen viele Redner auf die Amtszeit vom scheidenden Bürgermeister Johannes Hauser und dem neu gewählten Stadtoberhaupt Sabine Rotermund ein. Herr Regierungspräsident Johannes Schmalzl begann mit einem Grußwort. Für die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hielt Dieter Vogt eine Rede, bevor Grußworte von Frau Friedlinde Gurr-Hirsch für die Politik, vom Graf von Neipperg und Herrn Oberbürgermeister Klaus Holaschke für den Bürgermeistersprengel folgten. Auch Herr Jörg Albrecht, Oberbürgermeister von Sinsheim und Bürgermeister Johann Zieher aus

Pöndorf gratulierten der neu eingesetzten Bürgermeisterin. Der Personalrat überreichte der neuen Rathauschefin ein Präsent, bevor Pfarrer Jörg Kohler-Schunk für die Kirchengemeinden das Wort ergriff und Hermann Stutz für alle Vereine aus Gesamt-Schwaigern und Ewald Pleiss für die Stettener Vereinsgemeinschaft ein Grußwort entrichtete. Als geschäftsführender Schulleiter hielt Rektor Rainer Stegmaier und im Anschluss Jürgen Kachel als Kommandant der Feuerwehr eine Ansprache. Nach den offiziellen Reden übergab der scheidende Bürgermeister Johannes Hauser die Amtskette an seine Nachfolgerin. Ein Stehempfang schloss sich dem förmlichen Teil an. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikschule, dem Liederkranz, den Gesangsvereinen aus Stetten und Massenbach und der Stadtkapelle. Weitere Darbietungen wurden von der Voltigiergruppe des Reitervereins, der Stettener Vereinsgemeinschaft und des TSV Niederhofen erbracht.

Gemeinderat und Verwaltung Gemeinderatsarbeit

Nach den Veränderungen im Gemeinderat durch die Gemeinderatswahl im Vorjahr, gab es im Jahr 2015 auch eine Veränderung im Vorsitz des Gemeinderats. Aufgrund des Ergebnisses der Bürgermeisterwahl am 30.11.2014 trat Frau Sabine Rotermund ihre Bürgermeisterstelle zum 5. Januar 2015 an; damit übernahm sie auch gleichzeitig den Vorsitz im Gemeinderat. Unter deren Vorsitz tagte das Gesamt-Gremium insgesamt 14 Mal in der Frizhalle.

12-mal kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche und Bauvoranfragen zu behandeln.

Neben zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse wurden die Gemeinderatsmitglieder unter anderem auch bei Vor-Ort-Terminen oder

anderen Veranstaltungen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in Anspruch genommen.

Von grundsätzlicher Bedeutung für die Arbeit im Gemeinderat und die zukünftigen Zielperspektiven war die zweitägige Klausurtagung des Gesamt-Gremiums am 17. und 18.04.2015 in Bretzfeld.

Darüber hinaus waren die Stadträtinnen und Stadträte auch in Sitzungen der beratenden Ausschüsse „Schulen“ sowie „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ und im Arbeitskreis „Stadtentwicklung jetzt“ sowie im Arbeitskreis „Stadtjubiläum – 1250 Jahre Schwaigern“ engagiert.

Ausbau der Betreuungsangebote in den Kindergärten in Gesamt-Schwaigern

Der weitere Ausbau der Betreuungsangebote und damit die Weiterentwicklung der Kindergartenlandschaft in Gesamt-Schwaigern wurde auch im Jahr 2015 weiter vorangetrieben. Insbesondere die Nachfrage vieler Eltern nach Ganztagesbetreuungsplätzen - dies gilt in besonderem Maße für Betreuungsplätze für ganztägige Betreuung für unter 3-jährige Kinder – veranlasste Gemeinderat und Verwaltung in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden in Massenbach und Stetten in den dortigen kirchlichen Kindergärten solche Betreuungsplätze für unter 3-jährige Kinder dort anzubieten. In diesem Zusammenhang wurde es notwendig, im evangelischen Kindergarten in Stetten entsprechende bauliche Maßnahmen zur Einrichtung eines notwendigen Schlafrumes durchzuführen.

Im evangelischen Kindergarten Spatzennest in Massenbach wurde der dortige Außenspielbereich neu gestaltet, um besser den Betreuungsnotwendigkeiten für die unter 3-jährigen Kinder Rechnung tragen zu können.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen – insbesondere für den Ganztagesbetreuungsbereich – wird das Thema Kinderbetreuung auch im laufenden Jahr auf der Agenda des Gemeinderats stehen.

Jugendarbeit

Im Rahmen der offenen Jugendarbeit bietet das städtische Jugendreferat nunmehr auch in einem Teil der Räume im Erdgeschoss des Bahnhofgebäudes für Jugendliche einen so genannten „Cliquen-Treff“ an. Zielgruppe sind dabei Jugendliche, die sich in der Vergangenheit hauptsächlich auf Straßen und Plätzen getroffen haben. Dieses Projekt ist zunächst auf 2 Jahre zeitlich befristet und wird durch eine Fachkraft zunächst für 1 Jahr begleitet.

Für Schülerinnen und Schüler der Leintal-Schule wurde durch Herrn Wagner und Frau Barth-Rieth vom städtischen Jugendreferat zusammen mit Schülern dieser Schule ein „Offener Jugendtreff“ ins Leben gerufen. Dort können sich interessierte Schülerinnen und Schüler über Mittag bzw. in Freistunden in einem eigens dafür ausgestatteten Raum mit einem gemütlichen Ambiente zwanglos treffen. Eingebunden in die Betreuung ist auch die Schülermitverwaltung. Mittlerweile wird dieser offene Treff in der Leintal-Schule sehr stark von den dortigen Schülerinnen und Schülern frequentiert.

Lehrstellenbörse

Die 8. Auflage der Schwaigerner Lehrstellenbörse fand am 6. Februar 2015 in der Frizhalle statt. Der Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitsfeld“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, der Leintal-

Schule, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern ermöglichte insgesamt 33 Ausbildungsbetrieben, sich daran zu beteiligen. Der Einladung zum Besuch der Ausstellung folgten vor allem Schüler der örtlichen Schulen, deren schulische Ausbildung in 1 – 2 Jahren enden wird. Viele Eltern und Erziehungsberechtigte nahmen dankbar die Möglichkeit wahr, ihre Kinder zu begleiten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Haushaltsslage

Am 16.01.2015 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan 2015 einschließlich der dazugehörigen Haushaltssatzung beschlossen. Insgesamt umfasste der Haushaltsplan Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von 36,5 Mio. €. Hiervon waren 25,8 Mio. im Verwaltungshaushalt veranschlagt und Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt in Höhe von 10,7 Mio. €. Eine Kreditaufnahme war im Haushaltsplan 2015 nicht vorgesehen.

Am 18.09.2015 beschloss der Gemeinderat die erste Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des dazugehörigen Nachtragshaushaltsplanes. Danach erhöhte sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes um 1.634.000 € auf 27.426.318 €.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes erhöhten sich um 1.925.200 € auf 12.635.699 €. Einschließlich der Vorgaben des Nachtragshaushaltsplanes ist eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 930.500 € vorgesehen. Schwerpunkte im Jahr 2015 bildete zum einen der Umbau und die Sanierung des Rathauses in der Marktstraße 2 sowie die Umlegung und Erschließung des Baugebietes „Mühlpfad III“ sowie des Industriegebietes „Behaglicher Weg VII“. Darüber hinaus war ein weiterer Schwerpunkt der Investitionskosten die Fertigstellung des Feuerwehrgebäudes im Stadtteil Niederhofen, die Sanierung der Brücke und der Brückenstraße im Stadtteil Massenbach. Die letzten beiden Maßnahmen sollten innerhalb des Entwicklungsprogrammes „Ländlicher Raum“ gefördert werden. Da dies jedoch nicht erfolgte, wurden beide Maßnahmen im Nachtragshaushaltsplan wieder herausgenommen, um im Jahr 2016 erneut wieder aufgenommen zu werden. Die Stadt Schwaigern ist jeweils Mitglied beim „Zweckverband Hochwasserschutz Leintal“ sowie beim „Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Leintal“. Für diese beiden Verbände wurden im Jahr 2015 insgesamt Beträge in Höhe von 615.000 € zum Betrieb und als Investitionskosten bzw. Umlagen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2015 konnte der Schuldenstand der Stadt Schwaigern um weitere 341.000 € reduziert werden. Damit erreicht die Verschuldung zum 31.12.2015 den Betrag von 2.219.000 €. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung zum 30.06.2015 in Höhe 199,59 €/Einwohner.

Noch im Finanzzwischenbericht mit Datum vom 18.12.2015 wurde das Realsteueraufkommen in einer Höhe von 8.208.500 € erwartet. Dabei war berücksichtigt, dass bei den Einnahmen aus den Gewerbesteuern im Nachtragshaushaltsplan die erwarteten Einnahmen um 1,1 Mio. € erhöht werden konnten und man noch mit Stand 18.12.2015 einen Betrag von 6,5 Mio. erwarten konnte.

Zum 30.12.2015 mussten unter anderem Gewerbesteuervorauszahlungen um ca. 500.000 € reduziert werden, sodass bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer zum 31.12.2015 5,9 Mio. € eingegangen sind. Dies bedeutet gegenüber dem Planansatz zum Nachtragshaushaltsplan eine Wenigereinnahme um ca. 600.000 €.

Umstellung auf das NKHR

Die Stadt Schwaigern stellt zum 01.01.2017 auf das *Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen* (kurz NKHR) um. Für diese Umstellung finden bereits seit dem 01.03.2015 vor allem im Bereich „Datenerfassung und Vermögensbewertung“ zahlreiche Vorarbeiten statt. Die Einführung des NKHR stellt eine grundlegende Änderung des Haushaltsrechts dar.

Bauplatzverkäufe

Im Allgemeinen Haushalt wurden im Jahr 2015 Grundstücke in Höhe von 635.000 € veräußert. Dies waren 1 Gewerbebauplatz in der Heilbronner Straße, 7 Bauplätze im Baugebiet „Mühlpfad I“, 1 Baugrundstück im Baugebiet „Hühnerhölde“ im Stadtteil Niederhofen sowie Teilgrundstücke im Bereich „Kohlwinkel“ in der Stadt Schwaigern.

Im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“ wurde 1 Grundstück veräußert und im Baugebiet „Mühlpfad III“ wurden insgesamt 52 Bauplätze veräußert.

Noch im Verwaltungsbericht 2014 wurde erläutert, dass sich der Verkauf der verbliebenen Bauplätze im Baugebiet „Mühlpfad I“ als schwierig gestaltet. Dies hat sich im Jahr 2015 nicht fortgesetzt, sodass dort bis auf 1 Grundstück alle restlichen verbliebenen Grundstücke, veräußert werden konnten. Damit stehen im Baugebiet „Mühlpfad I“ noch 1 Bauplatz zur Verfügung und im Baugebiet „Mühlpfad III“ zum Zeitpunkt des Diktats zum Verwaltungsbericht noch 2 Bauplätze.

Der Verkauf von Bauplätzen im Industriegebiet „Behaglicher Weg VII“ gestaltete sich dagegen im Jahr 2015 nicht so positiv. Neben dem bereits erwähnten Verkauf eines Grundstückes konnte trotz teilweise großem Interesse kein weiteres Baugrundstück veräußert werden.

Freibad

Im Freibad in Schwaigern konnten während der Badesaison 2015 an 135 Badetagen insgesamt 75.820 Besucher gezählt werden. Die Witterungsverhältnisse waren vor allem in den Sommermonaten Juli und August teilweise durchwachsen bis sehr heiß, sodass im Vergleich zum Vorjahr (52.280 Besucher) die Besucherzahlen um rund 23.500 deutlich anstiegen. Am stärksten frequentiert war hierbei der Monat Juli, in dem insgesamt 28.610 Besucher verzeichnet werden konnten.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2015 gab es in Gesamt-Schwaigern 43 Erdbestattungen, die durch das städtischen Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 24 Bestattungen, auf den Ortsteil Massenbach 8 Bestattungen, auf den Ortsteil Stetten 7 Bestattungen und auf den Ortsteil Niederhofen 4 Bestattungen.

Außerdem wurden 38 Urnenbeisetzungen in Gesamt-Schwaigern durchgeführt, das bedeutet, dass rund 47 % aller Bestattungen (81) in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Nachdem bereits die beiden Friedhöfe in Schwaigern und Stetten umgestaltet wurden, hat man nun auch für die Friedhöfe in Massenbach und Niederhofen Pläne für eine Umgestaltung ausarbeiten lassen. Hierbei fand vor allem die steigende Nachfrage nach einer Urnenbeisetzung seine Berücksichtigung. Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen, gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschie-

den werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2015 wurden 446 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum

Für das Jahresprogramm 2015 wurde ein Aufnahmeantrag für die Maßnahme der Stadt Schwaigern „Sanierung der Brückenstraße und Erneuerung der Brücke über den Biberbach“ im Stadtteil Massenbach gestellt. Im Frühjahr dieses Jahres teilte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg mit, dass das Projekt in der diesjährigen Programmatscheidung nicht die erforderliche Priorität erhalten hat und daher nicht in das ELR-Jahresprogramm 2015 aufgenommen werden konnte.

Im Juni wurde zusammen mit der Treuhandfirma in allen Stadtteilen eine Bürgerinformationsveranstaltung für das ELR-Jahresprogramm 2016 durchgeführt. Daraufhin konnte seitens der Stadtverwaltung ein Antrag auf Aufnahme in das Jahresprogramm 2016 des Entwicklungsprogramms ländlicher Raum gestellt werden. Neben sieben privaten Anträgen aus den Stadtteilen Massenbach und Stetten wurden als städtische Maßnahmen für das kommende Jahr folgende vorgesehen: „Wohnumfeldgestaltung Brückenstraße mit Sanierung der Brücke“ in Massenbach sowie die „Neuordnung und Baureifmachung verschiedener Grundstücke“ in Stetten.

Zum Zeitpunkt des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, inwieweit die privaten Antragsteller sowie die Stadt Schwaigern für die jeweiligen Maßnahmen eine Zuschussbewilligung bekommen.

Auch zukünftig können von Bürgern der Stadtteile Massenbach, Stetten und Niederhofen Anträge über die Stadt Schwaigern auf Bezuschussung gestellt werden. Unterlagen hierzu können von der Stadtkämmerei, Herrn Kohl, Tel. 07138/21-30 oder Frau Öchsner, Tel. 07138/21-31, angefordert werden.

Bauen und Umwelt

Bauverwaltung

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 115 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 73 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 14 Bauvorlagen auf das Kenntnisgabeverfahren, 13 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 14 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurde 1 Antrag auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 67 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll die innerörtliche Nachverdichtung entlang der Heilbronner Straße und Frizstraße reguliert und die überwiegende Nutzung als Gartenflächen nördlich und südlich des Leinbachs gesichert werden. Des Weiteren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine öffentliche Wegeverbindung von der Heilbronner Straße bis zur Theodor-Heuss-Straße südlich des Leinbachs geschaffen werden. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurde vom 23.11. – 23.12.2015 durchgeführt. Das Bebauungsplanverfahren soll im Jahr 2016 fortgeführt werden.

Bebauungsplan „Mischgebiet Mühlpfad“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat am 23. Oktober 2015 in öffentlicher Sitzung beschlossen, für das Grundstück Weilerweg 37 den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Mischgebiet Mühlpfad“ auf der Gemarkung Schwaigern aufzustellen.

Ziel der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Überbauung des Flst.-Nr. 11743 (heute Weilerweg 37, ehem. Kelter), das westlich an den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Mühlpfad I“ angrenzt. Entsprechend der Vorgabe im Flächennutzungsplan ist die Ausweisung eines Mischgebiets geplant.

Bebauungsplan und Umlegung „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Der Gemeinderat hat die Umlegung „Hälde II“ im Oktober 2014 angeordnet. Die bodenordnerische Maßnahme wurde durch den Umlegungsausschuss im Jahr 2015 eingeleitet. Mit den Erörterungsgesprächen mit den Grundstückseigentümern im Plangebiet wurde begonnen.

Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung im Bebauungsplanverfahren wurde vom 07.12.2015 – 15.01.2016 durchgeführt.

Die Verfahren sollen im Jahr 2016 fortgeführt werden.

Bebauungsplan „Hälde“ auf Gemarkung Niederhofen

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohngebiet sowie für eine Umgestaltung des Parkplatzes am Friedhof geschaffen werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung soll im Jahr 2016 erfolgen.

Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat bereits in öffentlicher Sitzung am 02.12.2013 die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windkraft“ gem. § 5 Abs. 2b Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen und dem Ausschluss von Windenergieanlagen im restlichen Verwaltungsraum beschlossen. Der Teilflächennutzungsplan umfasst den gesamten Verwaltungsraum der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemarkungen der Stadt Schwaigern und der Gemeinde Massenbachhausen.

Im Zeitraum zwischen Ende Januar 2014 und Ende März 2014 ist die frühzeitige Behördenbeteiligung durchgeführt worden. Als Ergebnis der frühzeitigen Beteiligungsrunde ist festzuhalten, dass bei allen fünf Standorten schwierige Probleme und große Hürden beispielhaft hinsichtlich der raumordnerischen Belange, des Natur- und Artenschutzrechts gegeben sind. Die bestehenden Restriktionen z.B. vom Regionalverband Heilbronn-Franken sind enorm. Um das Verfahren rechtmäßig fortführen zu können, müsste zunächst eine artenschutzrechtliche Untersuchung zumindest für die konkret weiter zu verfolgenden Standorte in Auftrag gegeben werden. Ebenfalls müsste eine detaillierte Ermittlung der Windhöflichkeit in Form einer Windmessung erfolgen. Eine kommunale Steuerung ist mit wenigen finanziellen Mitteln leider nicht denkbar.

Der Gemeinsame Ausschuss hat aus diesem Grund beschlossen, das eingeleitete Verfahren –Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windkraft“– ruhen zu lassen.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte im Jahr 2015 in 4 Sitzungen 13 Gutachten. In seiner Sitzung am 07.09.2015 wurden die durchschnittlichen Bodenrichtwerte zum 31.12.2014 festgelegt.

Die Bodenrichtwertkarten können erstmalig auch auf der städtischen Homepage eingesehen werden.

Überprüfung der Flutlichtmasten und Sportanlagen



Die Stadt Schwaigern hat insgesamt 29 Flutlichtmasten zur Beleuchtung der Sportplätze zu unterhalten. Um die Verkehrssicherheit dieser Flutlichtanlagen festzustellen, wurden diese Masten von der Firma Netze BW auf ihre Standsicherheit hin untersucht. Die Masten wurden hierbei zunächst rein optisch beurteilt. Die beauftragte Firma hatte dabei auf Beulen, Verformungen oder Schiefstand

zu achten. Außerdem wurde die Mastoberfläche auf Schäden an der Beschichtung und Verzinkung, auf Rissbildung und sonstige Oberflächenveränderungen, der Mastfuß im Bereich des Erdaustritts und an sonstigen kritischen Stellen auf Korrosion und Verrottung hin untersucht.

Anschließend wurde jeder Mast mittels eines Spezialgeräts in Schwingung und Rotation versetzt und das Materialverhalten aufgezeichnet. Anhand der Prüfergebnisse konnte allen Masten Mängelfreiheit bescheinigt werden. In 6 Jahren wird dann eine erneute Prüfung notwendig.

Baum des Jahres

Die Ortsgruppe des schwäbischen Albvereins nimmt sich alljährlich diesem Thema an. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch dieses Jahr ein „Baum des Jahres“ beim Freigelände der Grundschule Stetten gepflanzt. Unter Beteiligung der Schüler der Klasse 3 und ihrer Klassenlehrerin Frau Fürstenberg pflanzten Ernst Voit, Hans Schäfer, Günther Weeber und Horst Lippert einen Feldahorn. Auch Frau Bürgermeisterin Sabine Rotermund nahm sich gerne die Zeit für diese Aktion. Der Feld-Ahorn ist der kleine Bruder der anderen Ahornarten, wie Berg-Ahorn und Spitz-Ahorn. Der volkstümliche Name Maßholder leitet sich von der früheren Verwendung der Pflanze als Speisebaum ab. Holder bezieht sich auf den holunderartigen Wuchs. Die Blätter wurden wie Sauerkraut gegessen und auch als Viehfutter benutzt. Der Feldahorn wächst meistens als sommergrüner Strauch und ist nur unter günstigen Bedingungen als Baum 2. Ordnung mit Wuchshöhen von 15 Metern anzutreffen; in Einzelfällen wird er aber auch höher als 20 Meter und kann einen Stammumfang von über 1 Meter erreichen. Der Feldahorn kann 150 bis 200 Jahre alt werden. An der Böschung zwischen Mehrzweckhalle und Schule stehen bereits ein Walnussbaum (2008), eine Elsbeere (2011), eine Lärche (2012), ein Wildapfel (2013) und eine Traubeneiche (2014). Alle wurden vom Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe

Schwaigern zusammen mit den Schülern gepflanzt und können dort gerne besichtigt werden. An jedem Baum erläutert ein wetterfestes Schild die wichtigsten Merkmale.



Friedhofsmauer Schwaigern

Oberhalb der Aussegnungshalle endet seither die Friedhofsmauer aus Sandstein. Die Einfriedigung im weiteren Verlauf bestand aus einer Thujahecke, kombiniert mit einem Maschendrahtzaun. Der Zaun war marode, die Thujahecke entlang der Massenbacher Straße bis Einmündung Schloßstraße sehr lückig. Ersatzpflanzungen in den vergangenen Jahren waren nicht erfolgreich. Im Rahmen der Baumaßnahme 2014 (weitere Urnengräber) war abzusehen, dass voraussichtlich Restmittel übrig sein werden. Diese Mittel wurden eingesetzt, um die Sandsteinmauer um ca. 20 m Richtung Schloßstraße zu verlängern. Die Maßnahme wurde im Frühjahr von der Fa. Soares aus Bad Rappenau ausgeführt.



Blumenzwiebeln für Stadtjubiläum

Die Vorbereitungen für das Stadtjubiläum laufen auf Hochtouren. Eine Maßnahme wurde bereits von der Planung in die Tat umgesetzt: Im Oktober wurden rund 10.500 Blumenzwiebeln mit einer Spezialmaschine der Fa. Verver Export in verschiedene Rasenflächen in Schwaigern gelegt. Diese Flächen wurden zuvor vom Ausschuss „Stadtentwicklung Jetzt“ festgelegt. Bei den Zwiebeln handelt es sich um eine Mischung aus Tulpen und

Narzissen, die das Festjahr in den Stadtfarben rot und weiß begrüßen werden.



Zäune

Aufgrund der Unfallverhütungsvorschriften mussten an verschiedenen Kinderspielplätzen die vorhandenen Zäune ersetzt werden. Insgesamt waren dies rund 190 lfm Zäune am Kinderspielplatz Ostend und an der Weststraße.



Bei der Förderschule im Bereich Schafackerstraße/Eigenheimstraße gibt es einen kleinen Bolzplatz, der von den Schülern benutzt wird. Der dortige Maschendrahtzaun war zu niedrig, der Ball flog immer wieder auf die Straße. Es wurde deshalb ein 2 m hoher Stabgitterzaun montiert, das vorhandene Tor wurde durch die Schlosserei Sawall auf das neue Niveau gebracht.



Die Zaunarbeiten führte die Fa. Zaunteam Neckar-Enz durch.

Bauhof

Die Arbeiten des Bauhofes waren auch 2015 wieder sehr vielschichtig. Zu den regelmäßigen Arbeiten gehören unter anderem die Straßenunterhaltung, die Unterhaltung der Sportplätze, die Unterhaltung der Spielplätze verbunden mit deren 2-monatiger Kontrolle und die wöchentlichen Sichtkontrollen, der Winterdienst, die Pflege der Grünflächen und Gehölze, Ersatzpflanzungen, die Stadtreinigung sowie das Einsammeln

von Tierkadavern und wildem Müll, Kontrolle der Regenüberlaufbecken und die Unterhaltung der Friedhöfe. Auch bei Wasserrohrbrüchen war der Bauhof im Einsatz. Außerdem erhält der Bauhof Einzelaufträge von verschiedenen Mitarbeitern des Rathauses, den Hausmeistern der städtischen Hallen und den Leiterinnen der einzelnen Kindergärten. 2015 waren dies 357 an der Zahl. Dazu gehörten der Auf- und Abbau bei „Knackpunkt“ Veranstaltungen, Seniorentreffen und anderen städtischen Veranstaltungen. Zur Unterbringung der Flüchtlinge mussten Möbel transportiert und Betten aufgebaut werden. Auch diverse Elektroarbeiten waren zu erledigen. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden weitere Hundekotbehälter angeschafft und vom Bauhof montiert. Auch die spätere Unterhaltung obliegt dem Bauhof. Außerdem haben Bauhofmitarbeiter bereits mit der Umsetzung des Innenstadtkonzepts begonnen, wobei zahlreiche Beschilderungen auszutauschen sind. Um weiterhin die erforderlichen Arbeiten effizient ausführen zu können, gab es auch 2015 diverse Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Kleingeräten wie Handlaubgebläse, Motorsäge, Heckenschere sowie verschiedene Akku-Geräte. Überalterte Friedhofscontainer vom Friedhof Schwaigern wurden durch vier neue ersetzt, welche mit Traverse, angebaut an den Gabelstapler, einfacher geleert werden können. Da der Herbizid-Einsatz immer weiter eingeschränkt wird, wurde nach einer Alternative gesucht. Die VarEx Duo 75, eine Wildkrautbürste mit Drahtzöpfen, erschien dafür am besten geeignet. Das Gerät wird seit 2015 hergestellt und eignet sich besonders zur Unkrautbekämpfung auf Splittwegen. Nachdem im Oktober 2014 der Gemeinderat den Kauf einer Teleskop-Arbeitsbühne von Charterlift beschlossen hat, wurde dieses Fahrzeug Anfang März ausgeliefert. Auch der Iveco Daily Kipper, Ersatzfahrzeug für den Mercedes Vario, wurde Anfang März dem Bauhof übergeben. Nach aufwändigen Vergleichen und Probefahrten durch den Bauhof hat der Gemeinderat zu Beginn des Jahres den Kauf der Egholm Nilfisk Kehrmaschine beschlossen, welche nun seit Juni im Einsatz ist. Diese Anschaffung wurde auch von Seiten der Bürger positiv aufgenommen. Als Ersatz für den Pfau, welcher hauptsächlich in den Friedhöfen und beim Winterdienst zum Einsatz kommt, hat man sich aus ökologischer Sicht für die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs entschieden. Nachdem die dafür geeigneten Fahrzeuge getestet und preislich verglichen wurden, fiel die Entscheidung für den Goupil G5 E. Die Übergabe des Fahrzeugs an den Bauhof fand, nach relativ langer Lieferzeit, am 11. Dezember statt.



Für den VW, Pritschenwagen, Baujahr 1999, wurde der Kauf eines Ford Transit, Trend 350L2, beschlossen. Der Ford ist bestellt, die Lieferung soll im April 2016 erfolgen. Alle Ersatzfahrzeuge, sowie auch die Anschaffung der Kehrmaschine, waren im Bauhofkonzept für 2015 vorgesehen.

Hochbau

Sanierung und Erweiterung Rathaus

Nach nun über einem Jahr Bauzeit, Baubeginn war im Oktober 2014, steht der Erweiterungsbau und schließt die alte Baulücke zum Pfarrhaus. Der markant eckige Baukörper mit seiner Jura-Kalksteinverkleidung und den schmalen senkrechten Fensterbändern wirkt im Moment noch etwas ungewohnt wird sich jedoch nach Aussage des Architekten, Herrn Jakel Architekturbüro GJL, mit Fertigstellung der Außenanlage als neues prägendes Element in das Umfeld einfügen.

Das historische Rathaus wurde im Dezember 2015 an der Außenfassade fast fertiggestellt und abgerüstet. Auch hier entstand im Zusammenspiel mit dem Denkmalamt und dem Restaurator eine andere Außenfarbe. Die seitherige grüne Farbe wurde nicht wieder aufgenommen, da die ursprüngliche Fassade einen hellen Anstrich hatte. Die alten eichenen Fenstereinheiten sind nun außen ebenfalls hell und innen naturfarben. Die seitherigen Einfachverglasungen wurden durch Thermopen-Sonderscheiben ersetzt. Der historische Altbau hinkt im Innenbereich bei den Gipser- und Trockenbauarbeiten dem Zeitplan hinterher. Diese Arbeiten müssen im Januar fertiggestellt werden, damit der Wiedereinzug der Stadtverwaltung zum Stadtjubiläum gelingt.

Bei der Außenanlage, mit der im Februar 2016 begonnen wurde, ist auch der Parkplatz auf dem ehemaligen Büchereigelände enthalten. Dort werden 14 Stellplätze mit Bauminseln entstehen. Das Rathaus wird nach Fertigstellung über den traditionellen Haupteingang, über den neuen Innenhof sowie vom Parkplatz aus zu betreten sein.



Sanierung und Erweiterung Feuerwehrgebäude Niederhofen

Die ebenfalls noch 2014 begonnene Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes in Niederhofen stellten 2015 aufgrund der Kostenentwicklung Verwaltung, Gemeinderat und Architektin auf eine harte Probe. Im Sommer 2015 konnte der Bau aufgrund der vorliegenden Ausschreibungsergebnisse vorerst nicht weitergeführt werden. Im September entschied der Gemeinderat das Bauvorhaben, trotz der hohen Mehrkosten, gemeinsam mit der beauftragten Architektin Jeanette Binder den Bau fertigzustellen. Bis Jahresende 2015 wurden im Innenbereich die technischen Gewerke sowie die Gipser- und Trockenbauarbeiten fast fertiggestellt. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über einen angemieteten Flüssiggas-Erdtank. Baulich wurde das Gebäude im Erdgeschoss nach hinten erweitert, so dass dort Umkleiden, Sanitär- und Technikbereich untergebracht werden konnten. Im neuen Obergeschoss wird ein Versammlungsraum, Abstellraum, Kleinküche und Sanitärbereich untergebracht. Die Fertigstellung ist auf März 2016 festgelegt.

Sanierung Brückenbauwerk Nr. 17 „Hagenbuch“

Im November 2015 wurde die Brücke über die Bahngleise gesperrt und saniert. Es wurde die Asphaltdeckschicht erneuert, sowie Beton- und Mauerwerksteile nachgearbeitet. Die Geländer wurden neu beschichtet.

Das beauftragte Ingenieurbüro H. Rothenhöfer aus Karlsruhe hat zuletzt 2014 alle 28 Brücken überprüft. Aufgrund dieser Prüfergebnisse und Kostenschätzungen hat die Stadt einen Überblick, welche Brücken in den nächsten Jahren zur Sanierung anstehen. An manchen Brücken sind auch nur allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen zu tätigen.

Treppenturm Massenbach

Ein Neuanfang bei diesem Dauerthema zeichnete sich erst ab, als im Gemeinderat am 28.04.2014 bekanntgegeben wurde, dass der Treppenturm nach verschiedenen Versuchen nun als innerörtliche Fußwegverbindung ins ELR-Programm aufgenommen wurde. Am 26.09.2014 wurde dann im Gemeinderat der geänderten Planung, ohne Aufzugsbauwerk, zugestimmt und der Baubeschluss gefasst.

Der beauftragte Architekt Dertinger konnte Anfang Dezember 2014 pünktlich mit den Gerüstbauarbeiten und der Erschließung der 7 Wohnungen über die Balkone beginnen. Die Zielvorgabe, im Juni 2015 mit der Baumaßnahme abzuschließen, konnte nicht eingehalten werden, da im Gründungsbereich zu den Gebäuden und bei der Betonsanierung am Bestandsbau ein erheblicher Mehraufwand entstand. Die Baufertigstellung war im November 2015 und die Abrechnung konnte im Dezember pünktlich an das Regierungspräsidium zur Zuschussbearbeitung weitergeleitet werden. Die Baukosten konnten eingehalten werden.

Baulich wurde die vorhandene offene Metall/Glaskonstruktion bis auf den unteren Betonbereich abgebrochen und neu als geschlossenes Sichtbetonbauwerk mit Fenstereinheiten hochgezogen. Im Gegensatz zu früher ist der untere und obere Zugang jetzt ebenerdig vom Gehweg/Straßenbereich aus erschlossen. Im Innenbereich sind anstatt den seitherigen Metall/Asphalttritten rutschhemmende beschichtete Betonfertigteiltreppen eingebaut. Die obere Brückenkonstruktion besteht aus zwei Sichtbetonwangen mit Gitterrostboden und einem abschließenden Eingangs- bzw. Ausgangsportal.

Wir bedanken uns bei den Eigentümern, Mietern und Anliegern für das Verständnis über die Bauzeit, sowie bei Herrn Architekt Martin Dertinger für die gute Zusammenarbeit bei dieser schwierigen Maßnahme.



Ganztagesgebäude Schulzentrum

Am 17.07.2015 entschied der Gemeinderat mit dem Baubeschluss das Ganztagesgebäude südlich des Haupteinganges zur Horst-Haug-Halle anzubauen. Es entsteht ein eingeschossiges,

nicht unterkellertes Gebäude im Bereich des inzwischen abgebrochenen Schulpavillons.

Der Neubau mit 911 qm Nutzfläche soll dann als Mensa und Ganztagesbetreuung dienen.

Die seitherige Mensa im Untergeschoss des Schulhauptgebäudes war eine auf zwei Jahre befristete Übergangslösung – diese Räumlichkeiten werden nach Fertigstellung des Ganztagesgebäudes im Oktober 2016 wieder allgemein von der Schule genutzt.

Nach Eingang der Baugenehmigung und der Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn durch das Regierungspräsidium wurden schon im Dezember 2015 zehn Gewerke ausgeschrieben, 5 Gewerke wurden bereits im Januar vergeben. Die restlichen 5 Gewerke werden im Februar 2016 vergeben. Baubeginn ist für Anfang März 2016 vorgesehen.

Realschulgebäude

In den Sommerferien 2015 wurden Malerarbeiten in beiden Treppenhäusern, in den Fluren und teilweise in den Klassenzimmern getätigt. In 8 Klassenräumen wurden Parkettarbeiten durchgeführt. Durch neuerliche Auflagen des Landratsamtes mussten im Untergeschoss zusätzliche Brandabschnitte hergestellt und Leitungsdurchdringungen an Decken und Wänden brandschutztechnisch abgeschottet werden.

Grundschule Schwaigern

In der Grundschule wurden Restmaßnahmen bei der Erneuerung von alten 2-adrigen Stromleitungen durchgeführt. Ein Teil der Nordfassade wurde vom Efeu befreit und neu gestrichen.

Kindergarten Stetten

Im Frühjahr wurde mit großer Unterstützung des Bauhofs die Außenanlage der U-3 Gruppe Händelstraße fertiggestellt. Durch Versetzen eines Holzmastes der EnBW konnte die obere Spielfläche vergrößert werden. Das Gelände wurde neu eingezäunt. Wie in allen Kindergärten wurde bei den Gebäudeeingangstüren und Innentüren ein Fingerklemmschutz angebracht. Über den Jahreswechsel 2015/2016 wurde im Kindergarten Kleiststraße ein zusätzlicher Ruheraum eingebaut.

Halle Niederhofen

Da die große Hauptlichtkuppel undicht wurde und die gewölbten Doppelstegplatten durch die Witterung porös sind, musste in den Sommerferien die 18,00 m x 3,00 m Lichtkuppel erneuert werden. Ansonsten wurde die Batterieanlage und Teile der Notstromanlage erneuert sowie die Warmwasseraufbereitung und die Heizungssteuerung saniert.

Bauhof

Im Bauhof wurde der neue Lagerraum im ehemaligen Fasslager fast fertiggestellt. Neben neuen Stahl-toren, neuen Fenstern, übernommenen Altbeleuchtungseinheiten vom Rathaus sowie Dämmmaßnahmen zum Dachraum hin ist dieser Bereich nun nutzbar. Im Außenbereich wurde der letzte Teilbereich der südlichen Stützmauer fertiggestellt sowie die Hauptzufahrt von der Dürerstraße her mit einem Schiebetor versehen.

Bahnhof, EG Cliquentreff

Im Bahnhof EG, östlicher Teil, wurde Anfang 2015 ein Aufenthaltsbereich für Jugendliche im Rahmen der offenen Jugendarbeit eingerichtet. Das vorhandene WC wurde gerichtet sowie ein zusätzliches eingebaut. Neben einigen elektrischen

Arbeiten wurde eine Kleintheke mit Spüle aus Eigenbestand eingebaut sowie die großen Türeinheiten zum Bahngleis hin gerichtet. Die Nutzung ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Die Räumlichkeiten wurden in Eigenleistung der Jugendlichen gestrichen.

Neipperger Straße 2/1

Zusammenhängend mit der Neuunterbringung von Flüchtlingen wurde das Gebäude im Sommer neu gestrichen. Für den überdachten Fahrradbereich war das Landratsamt zuständig. Die zusätzliche Gestaltung des Gebäudes und der Grenzmauer tätigte das Jugendreferat zusammen mit Jugendlichen und Flüchtlingen aus dem Gebäude Neipperger Straße 2/1.

Tiefbau

Erschließung Baugebiet „Mühlpfad III“



Die vom Erschließungsträger Bernd Willibald aus Bad Waldsee beauftragte Firma Klaus Reimold aus Gemmingen konnte bereits Ende Januar mit den umfangreichen Tief- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Wohngebietes „Mühlpfad III“ beginnen, nachdem entsprechende Ausschreibung schon im Spätjahr 2014 stattfand. Neben den eigentlichen Erschließungsarbeiten wie Kanalisation, Wasserleitung, Kabelverlegung, Straßenbeleuchtung und Straßenbau war aufgrund der topografischen Gegebenheiten eine Trinkwasserversorgungsleitung zwischen der Neipperger Straße (Bereich Heuchelberg Weingärtner) und Neubaugebiet mit einer Gesamtlänge von 800 m zu verlegen. Über diese Versorgungsleitung konnte ein Anschluss an die Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter „Rosenberg“ hergestellt werden, um für „Mühlpfad 3“ ausreichenden Wasserdruck zu gewährleisten. Weiterhin wurde im Zuge der Baugebieterschließung eine Altlast in Form eines Müllplatzes aus den 60er Jahren saniert. Hierbei wurden ca. 4000 cbm verunreinigter Boden ausgehoben und entsprechend aktueller Vorschriften und in Abstimmung mit dem Landratsamt Heilbronn auf zugelassene Deponien verbracht. Im Gegenzug erfolgte Wiederverfüllung mit unbelastetem Boden, welcher in ausreichender Menge aus den Erschließungsarbeiten zur Verfügung stand. Am 18. Dezember konnte nach endgültigem Abschluss der Arbeiten im Bereich der Erschließungsstraßen die Freigabe für die Einreichung der Bauanträge gegeben werden. Insgesamt entstanden 60 neue Bauplätze, die nahezu bereits vollständig veräußert sind. Zur endgültigen Fertigstellung der Erschließungsarbeiten sind im Bereich des östlichen Grünzuges bei den Retentionsbecken noch Restarbeiten im Bereich der Fußwege durchzuführen.

Erschließung Industriegebiet „Behaglicher Weg 7“

Bereits im September 2014 wurden die Erschließungsarbeiten für die Erweiterung des ca. 7,63 ha großen Industriegebietes „Behaglicher Weg 7“ öffentlich ausgeschrieben. Die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen wurde als günstigster Bieter mit der Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten beauftragt. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufwendungen für Ing. Gebühren, Vermessung, Baugrundgutachten, Wasserleitungsmaterial, Bepflanzung und Straßenbeleuchtung ist mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 1.850.000,-€ zu rechnen. Gemäß derzeitiger Grundstückseinteilung werden durch die Maßnahme 11 neue Gewerbebauplätze mit unterschiedlichen Größen erschlossen. Die Fa. Reimold hatte Ende Januar mit den Tief- und Straßenbauarbeiten begonnen. Leider stellten sich im Bereich des seitherigen Häckselplatzzufahrtsweges große Probleme mit Grundwasser und schwierigem Baugrund ein, sodass es hier zu enormen Bauzeitverzögerungen gekommen ist. Beim Kanalbau war nur 1/3 der üblichen Tagesleistung möglich. Die Erschließungsarbeiten konnten daher nicht komplett bis Jahresende abgeschlossen werden. Insbesondere der Asphaltabschlussbelag, sowie Betonpflasterarbeiten im Gehwegbereich, die Herstellung eines Kanalschlusses an der Siemensstraße und die Herstellung eines Fußweges am westlichen Gebietsrand mussten auf das neue Jahr verschoben werden. Die Verwaltung hofft, dass bei ordentlicher Witterung die Restarbeiten zeitnah fertiggestellt werden können. Auch die städtischen Wassermeister waren bei der Verlegung von fast 700 m neuer Wasserversorgungshauptleitungen und Herstellung von 3 neuen Hydrantenschächten gefordert. Während von der Fa. Reimold die erforderlichen Tiefbauarbeiten erbracht wurden, erfolgte die Verlegung der Versorgungsleitungen und Einbau der Schachtaraturen durch die Mitarbeiter des Wasserwerks.



Gemeindeverbindungsstraße „Römerhöfe“

Die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße „Römerhöfe“ durch Aufbringen einer Deckenverstärkung mit Tragdeckschicht wurde unter 5 geeigneten Firmen ausgeschrieben. Zur Angebotseröffnung am 11.06.2015 lagen 5 Angebote vor. Nach Prüfung und Wertung der Angebote stellte sich die Firma Klaus Reimold GmbH aus Gemmingen als günstigster Bieter dar und wurde dementsprechend mit der Ausführung der Asphaltarbeiten beauftragt. Anfang Juli wurden auf einer Gesamtlänge von ca. 770 m insgesamt 640 t Asphalt eingebaut. Einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten wie Hofangleichungen, Fräsarbeiten usw., wurde die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 56.000,- € abgerechnet.



Feldwegunterhaltung

In der Vergangenheit wurden die auf Massenbacher Gemarkung anfallenden Jagdpachterlöse direkt von der Jagdgenossenschaft vereinnahmt und für die Unterhaltung von Feldwegen eingesetzt. Gemäß früherer Übereinkunft zwischen Stadtverwaltung und Jagdgenossenschaft wurden zuvor in Abstimmung mit dem landwirtschaftlichen Ortsverein festgelegte, stark in Mitleidenschaft gezogene Feldwegabschnitte durch das Bauamt zur Reparatur ausgeschrieben. Die Kosten wurden hierbei jeweils zur Hälfte von der Jagdgenossenschaft und der Stadtverwaltung übernommen. Gemäß dieser Handhabung wurden 2015 zwei Feldwegabschnitte in den Gewannen „Eierstraße/ Krainbach“ und „Seeberg/Setz“ in einer Gesamtlänge von ca. 960 m mit einer ca. 6 cm dicken Deckenverstärkung instand gesetzt. Die betroffenen Wege hatten Risse, Absenkungen und Frostaufbrüche. Auch hier hatte die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen von 5 Bietern das günstigste Angebot vorgelegt und wurde mit der Ausführung der Asphaltarbeiten beauftragt. Insgesamt wurden Mitte Juli nach vorheriger Vorbereitung des Untergrundes 715 t Asphalt eingebaut, wofür Gesamtkosten in Höhe von 62.000,- € angefallen sind, die sich Stadtverwaltung und Jagdgenossenschaft wiederum geteilt haben.

Gemeindestraßen

Die Firma HLT Baugesellschaft wurde nach erfolgter Ausschreibung als günstigster Bieter mit den Straßenunterhaltungsarbeiten (Jahresauftrag Tief- und Straßenbau) in Schwaigern und Teilorten beauftragt. Deren Tiefbaukolonne war mehrere Wochen damit beschäftigt, Bordsteine, Entwässerungsrinnen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzupassen, sowie Asphalttschadstellen, Pflasterschäden und Schlaglöcher zu beheben.

Weiterhin wurden zur Verbesserung der Barrierefreiheit an verschiedenen Stellen Bordsteinabsenkungen vorgenommen, um die Straßenquerung für Menschen mit Rollatoren oder für Rollstuhlfahrer zu erleichtern. In der Gemminger Straße wurde auf Anregung der Bewohner des Seniorenwohnheims am Gehweg auf der Nordseite im Bereich zwischen Kurze Straße und Uhlandstraße auf einer Länge von 90 m der Asphaltbelag komplett erneuert, da dieser ein starkes Quergefälle und Verdrückungen aufgewiesen hatte. Im Zuge dieser Arbeiten wurden dort auch Straßenbeleuchtungskabel verlegt und 4 Lichtmasten versetzt, auf denen moderne LED-Leuchten montiert werden. Die vorhandenen, in die Jahre gekommenen Straßenbeleuchtungsüberspannungen können somit entfallen. Die großflächige Erneuerung von Asphaltdeckschichten in Schwaigern und Massenbach wurde unter 5 geeigneten Fachfirmen, die über einen Straßenfertiger verfügen, ausgeschrieben.

Die Firma Schneider Bau aus Heilbronn hatte hierbei das günstigste Angebot vorgelegt und wurde am 06.07.2015 durch den Gemeinderat mit der Ausführung der Asphaltarbeiten beauftragt. Folgende Straßenabschnitte wurden durch Erneuerung des Deckenbelags saniert: Zufahrt Kleintierzüchter Schwaigern: ca. 340 qm Tragdeckschicht 0/16; Massenbach, Mühlweg/ Einmündung Schluchterner Straße ca. 560 qm Asphaltdecke 0/11; Massenbach, Heinrich-Schütz-Straße: ca. 2.900 qm Asphaltdecke 0/11; Gemminger Straße, Bereich zwischen Seniorenwohnheim und Uhlandstraße: ca. 600 qm Asphaltdecke 0/11 und untere Schlossstraße: ca. 550 qm Asphaltdecke 0/11. Im Vorfeld der Asphaltarbeiten waren auf den genannten Straßenabschnitten die alten Beläge abzufräsen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzugleichen, bzw. zu erneuern, sowie Absenkungen an Bordsteinen zu beheben. Insgesamt sind für die genannten Maßnahmen Kosten in Höhe von ca. 130.000,- € angefallen.



Die Firma Schneider Bau aus Heilbronn hatte hierbei das günstigste Angebot vorgelegt und wurde am 06.07.2015 durch den Gemeinderat mit der Ausführung der Asphaltarbeiten beauftragt. Folgende Straßenabschnitte wurden durch Erneuerung des Deckenbelags saniert: Zufahrt Kleintierzüchter Schwaigern: ca. 340 qm Tragdeckschicht 0/16; Massenbach, Mühlweg/ Einmündung Schluchterner Straße ca. 560 qm Asphaltdecke 0/11; Massenbach, Heinrich-Schütz-Straße: ca. 2.900 qm Asphaltdecke 0/11; Gemminger Straße, Bereich zwischen Seniorenwohnheim und Uhlandstraße: ca. 600 qm Asphaltdecke 0/11 und untere Schlossstraße: ca. 550 qm Asphaltdecke 0/11. Im Vorfeld der Asphaltarbeiten waren auf den genannten Straßenabschnitten die alten Beläge abzufräsen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzugleichen, bzw. zu erneuern, sowie Absenkungen an Bordsteinen zu beheben. Insgesamt sind für die genannten Maßnahmen Kosten in Höhe von ca. 130.000,- € angefallen.



Kanaluntersuchung in Massenbach

Insgesamt weist das Kanalnetz von Massenbach eine Gesamtlänge von mehr als 15 km auf. Gemäß den Vorgaben der Eigenkontrollverordnung ist die Untersuchung des Kanalnetzes in Hinblick auf Schutz des Grundwassers und die Reduzierung des Fremdwassers in einem Rhythmus von 10 Jahren durchzuführen. Die Kamerabefahrung des Massenbacher Kanalnetzes wurde einschließlich der erforderlichen Kanalreinigungsarbeiten unter geeigneten Firmen ausgeschrieben.

Die Fa. Kanal-Beyerle aus Eppingen-Kleingartach hatte hierbei das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in der Sitzung am 03.06.2014 mit den Kanalreinigungs- und Untersuchungsarbeiten beauftragt, welche in den Monaten November und Dezember ausgeführt wurden.

Die Kosten für die Reinigung und Befahrung des Massenbacher Kanalnetzes belaufen sich auf ca. 52.000,- €.



Kanalinnensanierung Stetten

Bei der Kanaluntersuchung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden etliche Schäden, wie Risse, einragende Dichtungen, schadhafte Seitenzuläufe, Scherbenbildungen und Bruchstellen am Stettener Kanalnetz festgestellt. Nachdem bereits 2014 mit der Instandsetzung der schwersten Schäden begonnen wurde, erfolgte 2015 durch das mit der Auswertung der Kanaluntersuchungen beauftragte Ingenieurbüro ISTW (Ludwigsburg) eine weitere Ausschreibung unter geeigneten Firmen.

Die Fa. Erles aus Meckesheim hatte hierbei das günstigste und wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und wurde durch den gemeinderätlichen Hauptausschuss in der Sitzung am 14.09.2015 mit weiteren Kanalsanierungsarbeiten in Stetten beauftragt. Folgende Sanierungsmaßnahmen wurden im November 2015 durchgeführt:

Inliner: 2 Haltungen DN 250 in der Bahnhofstraße; 3 Haltungen DN 700/800 in der Austraße; 1 Haltung DN 250 in der Händelstraße; 1 Haltung DN 250 in der Klopstockstraße; 2 Haltungen DN 250 in der Heuchelbergstraße, 1 Haltung DN 250 im Küchenwiesenweg (insgesamt ca. 365 m). Bei diesem Verfahren werden kunstharzgetränkte Glasfaserschläuche in die betroffenen Haltungen eingezogen und mit Druckluft an die Rohrrinnenwand gepresst. Danach erfolgt die Aushärtung mit UV-Licht. Es entsteht gewissermaßen ein neuer Kanal im alten Rohr. Seitenzuläufe werden vor dem Einbau des „Schlauchliners“ eingemessen und nach Aushärtung mit dem Roboter aufgefräst und mit Kunstharzmörtel abgedichtet.

Stutzensanierung: Insgesamt 36 schadhafte Seitenzuläufe (Stutzen) wurden an verschiedenen Kanalhaltungen unter Einsatz eines Kanalroboters saniert und abgedichtet. Zunächst werden hierbei einragende Rohrteile abgefräst und Risse aufgeweitet. Danach wird eine so genannte Schlauchschalung in den Abzweig eingeführt und mit Druckluft aufgeblasen. Hohlräume und Risse werden mit Kunstharzmörtel verpresst und somit dauerhaft abgedichtet.

Abdichtung von Rohreinbindungen und Schachtfugen in Kanalschächten: ca. 25 Rohreinbindungen an Kanalschächten und ca. 12 m Schachtfugen wurden unter Einsatz des Kanalroboters oder von Hand abgedichtet. Wie bei der Stutzensanierung werden vorhandenen Risse und Absätze gefräst, bzw. aufgeweitet, mit Kunstharzmörtel verpresst und somit abgedichtet.

Bau einer Kanalverbindungsleitung an der Einmündung Jahnstraße/Bahnhofstraße im Ortsteil Stetten



Die Überrechnung des Allgemeinen Kanalisationsplans für den Ortsteil Stetten empfahl die Herstellung eines Verbindungskanals an der Einmündung Jahnstraße/Bahnhofstraße im Ortsteil

Stetten. Durch den Bau dieser Kanalhaltung soll der Kanal Bahnhofstraße entlastet werden. Die erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurden nach erfolgter Ausschreibung an die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargerach als günstigsten Bieter vergeben und im September 2015 durchgeführt. Für die Herstellung der neuen Kanalhaltung wurden Kunststoffkanalrohre DN 300 aus PP verwendet. Die Verlegung der Rohre erfolgte in einer Tiefe von ca. 2,60 m. Wegen dem schlechten Straßenzustand wurde im Bereich der gesamten Haltung auch der Straßenbelag erneuert. Für die Durchführung der Maßnahme sind Gesamtkosten in Höhe von 30.000,- € angefallen.

Neuverlegung eines Abwasserkanals zwischen Hangweg und „Im Wiesental“, Niederhofen

Aufgrund der geplanten Bebauung eines Grundstücks zwischen Hangweg und „Im Wiesental“ musste ein bestehender Abwasserkanal auf geänderter Trasse neu verlegt werden. Wegen einer Grunddienstbarkeit aus den 70er Jahren war die Stadt verpflichtet, die Entwässerung im Falle der Bebauung des Grundstücks, durch das die Abwasserleitung zum Sammler des Abwasserzweckverbandes führte, neu zu regeln. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Rolf Scheuermann aus Heilbronn mit den erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten beauftragt, die Ende Juli ausgeführt wurden. Die Baumaßnahme wurde mit 25.800,- € abgerechnet.



Wasserversorgung

Die Firma Dibi aus Massenbach wurde nach beschränkter Ausschreibung mit Tief- und Straßenbauarbeiten zum Umbau und Erneuerung von Hydrantenschächten und eines Teilabschnittes der Wasserleitung in der Bachstraße in Schwaigern beauftragt. Hierbei wurden im Bereich Ostendstraße/Kriegsbergstraße und an der Einmündung Kernerstraße/Silcherstraße sowie beim Freibad alte Schachtbauwerke komplett freigelegt, abgebrochen und durch neue Schächte aus Betonfertigteilen ersetzt. In der Bachstraße, im Bereich der Gebäude 14 bis 20 wurde auf ca. 50 m Länge eine alte Asbestzementleitung gegen eine neu Kunststoffwasserleitung ersetzt.

Die Leitungsverlegung und Einbau der Schachtmaturen und Schieber erfolgte wie üblich durch die städtischen Wassermeister.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal ist ein Zusammenschluss aller im Einzugsbereich des Leinbaches

liegender Kommunen. Bereits seit der Gründung des Verbandes wurden nahezu jährlich bauliche Maßnahmen begonnen und abgeschlossen. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen mit rund 70%, den Restbetrag teilen sich die Mitgliedskommunen nach einem festgeschriebenen Schlüssel auf. Im Berichtsjahr 2015 hat der Verband diverse lokale Hochwasserschutzmaßnahmen auf dem Gebiet der Gemeinde Leingarten durchgeführt. Bei diesen Maßnahmen handelt es vorwiegend um kleinere Begleitdämme, Schutzwände oder auch punktuellen Maßnahmen an Gebäuden. Als eine der größten Baumaßnahmen konnte im letzten Jahr das Hochwasserrückhaltebecken HRB L7 zwischen Stetten und Niederhofen im Bereich des Stahlbeton- und Erdbaus fertiggestellt werden. Im Jahr 2016 muss nun noch die technische Ausrüstung und Steuerungsanlage eingebaut und fertiggestellt werden. Mit einem Beckeninhalt von rund 220.000 m³ zählt diese Anlage zu den größten innerhalb des Verbandsgebietes. Bei einem Vollstau wird eine Fläche von 11,2 Hektar überflutet. Nach Beendigung des Regenereignisses entleert sich das Becken dann kontinuierlich. Aufgrund der komplexen Steuerungstechnik werden im Hochwasserfall die Schütze am Durchlassbauwerk automatisch geschlossen und die Beckenabgabe durch entsprechende automatische Nachregulierung auf einem gleich bleibenden Abflussniveau gehalten. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 3,4 Millionen.

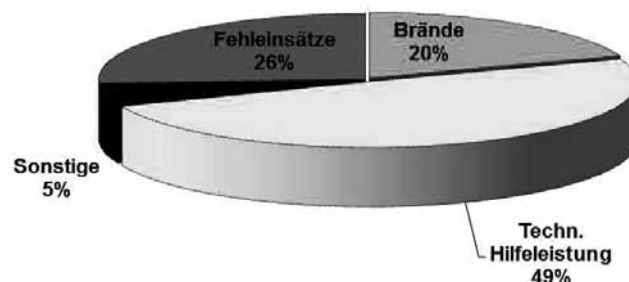
Im Jahr 2015 konnte zu dem die Planung, einschließlich erteilter Genehmigung für ein Hochwasserrückhaltebecken in Massenbachhausen abgeschlossen, werden. Hierfür sind sämtliche Vorbereitungen getroffen, sodass die Baumaßnahme im Jahr 2016 weitgehend durchgeführt werden kann. Ebenfalls wurden weitere Planungsarbeiten für zwei Becken in Massenbach vorgebracht. Dies zum einen unterhalb der Krainbachhöfe an der Kreisstraße nach Kirchhausen. Ein weiteres Becken ist am Massenbächle in Verlängerung der Waldackerstraße in Planung. Können diese beiden Becken realisiert werden, so besteht auch die Möglichkeit, dass für den Stadtteil Massenbach ein Hochwasserschutz bei einem 100-jährlichen Ereignis gewährleistet werden kann. Bis dahin ist die Ortslage allerdings noch weitgehend ungeschützt bei großen Niederschlagsereignissen. Inzwischen wurde die Fernüberwachung ebenfalls fertig gestellt und kann genutzt werden. Der Zweckverband hat inzwischen eine eigene Homepage welche unter www.zv-hws-leintal.de aufgerufen werden kann um sich detaillierter zu informieren. Über die Webcams kann sich jeder Bürger selbst auch ein Bild von den Einstausituationen machen. Ebenso können die Einstauhöhen im Hochwasserfall verfolgt werden. Es wird jedoch immer wieder darauf hingewiesen, dass der Zweckverband lediglich aufgrund der Vorgaben für einen

100-jährlichen Hochwasserschutz die Maßnahmen baut. Daher darf niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Mit 77 Einsätzen lag das Jahr 2015 deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Fast die Hälfte der Einsätze waren technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, Unwetterlagen und sonstigen Hilfeleistungen. Auch die vielen Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen gehörten wieder zum jährlichen Arbeitspensum der Feuerwehr.

Einsätze 2015



Folgende Einsätze sind hierbei besonders zu erwähnen:

Die Feuerwehr Schwaigern wurde am 17.06.2015 durch die automatische Brandmeldeanlage einer ortsansässigen Firma alarmiert. Bereits bei der Anfahrt zum Einsatzobjekt war eine dichte Rauchwolke über dem Industriegebiet sichtbar. Aus diesem Grund erhöhte Feuerwehrkommandant Jürgen Kachel bereits bei der Anfahrt die Alarmstufe und ließ alle Schwaigerner Abteilungswehren sowie einen Löschzug der Feuerwehr Eppingen nachalarmieren. Durch ins Gebäude vorgedrungene Trupps unter Atemschutz und dem Wasserwerfer der Eppinger Drehleiterbesatzung gelang es jedoch nach kurzer Zeit das Feuer unter Kontrolle zu bringen, so dass die ebenfalls nachalarmierten Löschzüge aus Brackenheim und Heilbronn nicht mehr eingesetzt werden mussten. Auf dem Dach des Firmengebäudes brannten mehrere Photovoltaikfelder, wodurch es zu einem Durchbrand in den Produktionsbereich kam. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden Gefahrstoffmessungen durchgeführt. Die Messungen ergaben nur minimal erhöhte Schadstoffkonzentrationen, die jedoch zu keiner Zeit eine Gefährdung für die Bevölkerung darstellten. Die Elektrofachgruppe der Feuerwehr Neckarsulm trennte anschließend den betroffenen Bereich der Photovoltaikanlage, so dass von den defekten Zellen keine Gefährdung mehr ausgehen konnte.



Am 14. August zog gegen 20 Uhr ein schweres Gewitter mit starken Sturmböen über Schwaigern auf. Innerhalb von 15 Minuten regnete es rund 35 Liter Wasser, was zu zahlreichen Überschwemmungen in Wohnhäusern führte. Aufgrund der eingehenden Einsatzaufträge wurden die Teilortswehren alarmiert und nach Schwaigern beordert, da diese weniger betroffen waren. So mussten insgesamt 21 Einsatzstellen abgearbeitet werden.

Große Schlagzeilen machte im vergangenen Jahr die Verunreinigung der Jagst in der Presse. Kontaminiertes Löschwasser von einem Großbrand gelangte in die Jagst und sorgte somit für eine massive Schadstoffkonzentration. So wurde auch die Feuerwehr Schwaigern mit der bei der Einsatzabteilung Stetten a.H. stationierten fahrbaren Feuerlöschkreislösung angefordert. Bei dem Einsatz wurden Feuerwehrangehörige aller Abteilungen eingesetzt, die an 5 Tagen im 3-Schichtbetrieb rund um die Uhr die Pumpenmannschaft stellten. Mit dieser Pumpe wurden dem Fluss ca. 3.000 Liter Wasser pro Minute entnommen und sofort über Strahlrohre oder Wasserwerfer wieder zurückgeleitet. Zweck der Maßnahme war, dem Fluss so viel Sauerstoff wie möglich zuzuführen.

Einen etwas ungewöhnlichen Einsatz hatten die Abteilungen Stetten a.H. und Niederhofen abzuarbeiten. Am 20. November verlor ein Lkw auf der K 2160 seine Ladung, wobei es sich um Metall-Recyclingmaterial handelte. Dadurch wurden die Reifen mehrerer Pkw beschädigt. Die Straße musste daher großräumig abgesperrt und gereinigt werden. Die Metallteile konnten schließlich mit Hilfe des städt. Bauhofs und einer Spezialkehrmaschine von der Fahrbahn entfernt werden.

Die bereits im Jahr 2014 begonnene Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs für die Einsatzabteilung Schwaigern, fand am 04. September 2015 ihren Abschluss. Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 konnte an diesem Tag beim Aufbauhersteller, der Firma Ziegler GmbH, in Giengen/Brenz abgeholt werden.



Die offizielle Übergabe des Fahrzeugs erfolgte dann am 30. Oktober 2015, im Rahmen einer Feierstunde im Feuerwehrhaus Schwaigern. Bei dieser Gelegenheit betonte Kreisbrandmeister Uwe Vogel, dass dies sein ganz persönliches Patenfahrzeug sei, dass es das Kennzeichen HN-UV 112 trägt. Das beschaffte Löschgruppenfahrzeug LF 10 Fahrzeug ist modern, innovativ und ein Aushängeschild für den Landkreis. Denn es ist das erste Feuerwehrfahrzeug nach der Schadstoffklasse Euro VI.

Auch der Umbau des Feuerwehrhauses Niederhofen kam im Jahr 2015 voran. So konnten die Rohbauarbeiten abgeschlossen und der Innenausbau in Angriff genommen werden. Im Frühjahr 2016 steht somit der Umzug der Feuerwehr vom Übergangsdort am Ortseingang an den alten Standort am Lochbergweg an.

Die Nachwuchsgewinnung hat bei den Floriansjüngern einen hohen Stellenwert. So präsentierten sich die Feuerwehrabteilungen an einem Aktionswochenende am 12. September in der Schwaigerner Fußgängerzone, um weitere Mitglieder zu werben. Ein weiterer Höhepunkt war im Juni 2015 ein Besuch bei der Feuerwehr der Partnergemeinde Nottwil in der Schweiz. Mit einem umfangreichen und präzise geplanten Besuchsprogramm konnten die Feuerwehrangehörigen sehr viele schöne Eindrücke von Land und Leuten mit nach Hause nehmen.

Weitere Informationen und Berichte zum vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr Schwaigern unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden. Hier finden Sie auch den ausführlichen Jahresbericht über das Feuerwehrgeschehen des Jahres 2015.

Bildung und Soziales

Mediathek

Im Jahr 2015 nutzten 1330 Leser das Angebot der Mediathek Schwaigern. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos; Erwachsene bezahlen 10 € für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben 9000 Kinder- und Jugendbüchern stehen 9.250 Romane und Sachbücher zur Verfügung. 230 Spiele, über 1.100 DVDs, Konsolenspiele, Hörbücher, Lernsoftware, 29 Zeitschriftenabos und die Tageszeitung „Heilbronner Stimme“ ergänzen das Angebot. Neben diesem Bestand hat der Leser mit einem gültigen Leseausweis Zugriff auf einen virtuellen Bestand von 26.720 e-Books, e-Pubs, e-Papers etc. im Internet. Diese Medien können für einen bestimmten Zeitraum herunter geladen werden und löschen sich dann selbst, d.h. eine „Rückgabe“ ist nicht erforderlich.

Die Ausleihzahlen der letzten Jahre konnten in diesem Jahr nochmals von 73.640 auf 74.938 Entleihungen leicht gesteigert werden.

Zahlreiche Veranstaltungen für kleine und große Leserinnen und Leser wurden 2015 angeboten.

Von Januar bis Mai waren Kinder ab 3 Jahre alle 14 Tage zum „Bilderbuchkino mit Kasandra und Anna“ eingeladen. Die Realschülerinnen Kasandra Karalic und Anna Tetzlaff lasen im Rahmen ihres SE-(soziales Engagement)Praktikums nachmittags im Bürgertreff der Alten Stadtkelter ein Bilderbuch vor. Anschließend wurde dann zum Thema gebastelt und gemalt.

Am 18. November startete mit Mona Kiefer und Nick Jahnecke eine neue Reihe „Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahre“, die nun wieder bis Mai 2016 dauern wird.



Am 11. Februar begeisterte Caroline Daul-Ernst mit dem Märchen „Frau Holle“ viele Kindergartenkinder. Sie sang und erzählte mit dem Kamishibai-Erzähltheater die Geschichte

und anschließend wurde an allen Tischen im Bürgertreff eifrig gebastelt.



Die „Geschichten- und Bastelstunde“ lud an 10 Nachmittagen Grundschüler in die Mediathek ein.

Der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Ulrike Maushake traf sich 9 Mal am Mittwochabend und in geselliger Runde beschäftigte man sich u.a. mit „Die kleine Bijou“ von Patrick Modiano, „Herr Lehmann“ von Sven Regener, „Die Berlinreise“ von Hanns-Josef Ortheil, „Undine“ von Friedrich de la Motte Fouqué sowie „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll und einigen Kunstmärchen von Oscar Wilde.

Zwei Mal war in diesem Jahr Christoph Frank vom Puppentheater „Die Zauberbühne“ in der Mediathek zu Gast. Im April zeigte er das Stück „Geschichten vom alten Pettersson“; im Dezember begeisterte er nochmals über 120 Kinder und Erwachsene mit dem Stück „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und erst als alle Kinder auch einen Blick hinter die Kulissen geworfen hatten, konnte Christoph Frank sein Puppentheater wieder abbauen.

Im Jahr 2015 besuchten wieder zwei Autoren die Mediathek. Am 20. April las Charlotte Inden den Fünftklässlern der Realschule und Gemeinschaftsschule Schwaigern aus ihrem Kinderbuch „Operation 5 minus“ vor, beantwortete geduldig alle Fragen und erfüllte nach der Lesung die Autogrammwünsche der Schüler.



Am 11. November waren Kai Labut und Vincent Engelmann mit ihrem Buch „Der kleine Fuchs Poco“ zu Gast. Zu Beginn zeigte Vincent Engelmann, der das Buch illustriert hatte, den Kindern in einem Zeichenworkshop wie man einfache Tierfiguren zeichnen kann. Dann erzählte Kai Labut die Geschichte vom kleinen Fuchs Poco, der alles wissen möchte.

Mit 3 Programmpunkten beteiligte sich die Mediathek am Ferienprogramm der Stadt Schwaigern.

Am 31. Juli wurde unter der Anleitung von Andrew und Erik Schuster eine elektrische Abschussrampe für Papierflieger gebaut.



Am 25. August zeigte Romy Parlitz wie man eine Tiercollage fertigen kann und am 28. August wurden Buchstützen gebaut. Rosmarie Wagner, Emma Thomas und Peter Conze begleiteten 28 mal Grundschüler aus Niederhofen, Stetten, Massenbach und Massenbachhausen bei ihrer Fahrt mit dem „Bücherbus“ zur Mediathek.

Am 22. Oktober eröffnete Bürgermeisterin Sabine Rotermund die Ausstellung „Farbe ist Leben“ von Petra Schulz. Diese Ausstellung war noch bis Ende Januar 2016 in der Mediathek zu sehen.

Am 20. November, dem Bundesweiten Vorlesestag, lasen Bürgermeisterin Sabine Rotermund, Bürgermeister a.D. Johannes Hauser und einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte den Kindergartenkindern in Schwaigern und den Erst- und Zweitklässlern der Sonnenberg-Grund- und Förderschule eine Geschichte vor und alle Kinder freuen sich nun auf ein Wiedersehen beim Vorlesestag im Jahr 2016.

Jahresbericht 2014 – 2015

Bestand an Medien	2014	2015
Kinder- u. Jugendliteratur	8.669	9.088
Romane für Erwachsene	4.936	4.803
Sachliteratur	4.639	4.448
Spiele	213	231
Hörbücher, DVDs, Konsolenspiele,		
Lernsoftware	2.571	2.851
Zeitschriften (29 Abos)	864	994
Insgesamt	21.910	22.415

Virtueller Bestand (e-Books etc.) (Leser hat Zugriff auf Gesamtbestand)

Insgesamt im Verbund	20.484	26.720
----------------------	--------	--------

Entleihungen	2014	2015
Kinder- u. Jugendliteratur	30.102	28.982
Romane für Erwachsene	13.586	13.254
Sachliteratur	7.350	7.404
Spiele	1.507	1.719
Hörbücher, DVDs, Konsolenspiele		
Lernsoftware	14.073	15.438
Zeitschriften	3.503	3.579
Zwischensumme	70.121	70.376
Virtueller Bestand	3.519	4.562
Insgesamt	73.640	74.938

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Im Bereich Stadtmarketing setzt die Stadtverwaltung alljährlich das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbilds in den verschiedensten Bereichen um und optimiert die einheitliche Außendarstellung der Stadt.

Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit über durchschnittlich 31.863 Besuchern jeden Monat. Die Seiten werden ständig aktualisiert und kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt. Mitte Juli konnte die neu gestaltete Homepage in Betrieb genommen werden (www.schwaigern.de). Wie bisher sind alle Informationen übersichtlich auf den neuen Seiten dargestellt. Sie sind herzlich eingeladen, den neu gestalteten Internetauftritt zu erforschen.



Was den Tourismus angeht berät die Stadtverwaltung Gäste vor Ort, bearbeitet stetig eingehende Anfragen und versendet angeforderte Prospekte. Auch werden Anfragen bezüglich Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. So konnte die Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter im Jahr 2015 16 Stadtführungen mit insgesamt 364 Personen verzeichnen.

Gut angenommen werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad. Diese werden rege genutzt und sind häufig belegt. Die Wohnmobilstellplätze können ohne vorherige Reservierung angefahren werden, die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 72 Stunden.

Zudem ist Schwaigern Mitglied bei der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V. Die Mitgliedschaft beim Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V. wurde im September 2015 gekündigt. Der Austritt erfolgt im Jahr 2017. Beide Organisationen bewerben die Mitgliedsgemeinden und die Region, vermitteln Kontakte und sind beispielsweise bei Messen präsent.

Auf den Messen wird die Stadt in der Regel von der Stadt- und zertifizierten WeinErlebnisFührerin Wiltrud Wolfstädter vertreten. Sie verteilt Flyer, informiert über die angebotenen Stadtführungen und Broschüren, beantwortet Anfragen und knüpft neue Kontakte. Viele Besucher sind für dieses Angebot dankbar und bekommen auf diese Weise Informationen und Anregungen für einen Kurzbesuch in Schwaigern.

Abend des Ehrenamtes

Zur 15. Auflage des Schwaigerner Abend des Ehrenamtes konnte Bürgermeisterin Sabine Rotermund zahlreiche Ehrenamtliche in der Horst-Haug-Halle begrüßen. Sie freute sich, neben Vertretern aus allen drei Partnerstädten auch die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch und den Landtagsabgeordneten und Oberbürgermeister Heribert Blättgen als Vertreter der Politik willkommen zu heißen.

Im Rahmen des Abends wurden viele Mehrfachblutspender und Sportlerinnen und Sportler geehrt. Bürgermeisterin Sabine Rotermund konnte Herrn Andreas Kohl mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg auszeichnen. Diese Ehrennadel wird an Bürger des Landes vergeben, die sich durch eine mindestens 15 Jahre dauernde ehrenamtliche Tätigkeit

in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. Sie wird vom Ministerpräsidenten verliehen. Herr Kohl ist Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Z383 Stetten e.V. Er hat sich beim Bau der Gemeinschaftszuchtanlage tatkräftig und vorbildlich eingebracht. Als Zuchtwart der Sparten Kaninchen und Geflügel handelt er immer zum Wohle der Tiere. Herr Kohl hat sich durch überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet.



Robi Arnold aus Nottwil nutzte den Abend des Ehrenamtes und stellte die Paracycling-Weltmeisterschaft in Nottwil vor, die vom 28.07. – 02.08.2015 stattfand und lud alle Anwesenden hierzu herzlich ein. Als Künstler hatte die Verwaltung Günter Fortmeier verpflichtet, einen Schattenspieler und Bauchredner, der ein kurzweiliges Best of-Programm zum Besten gab. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Anna-Lena Michel und Valerie Dörr von der Musikschule Schwaigern. Auch wurden am Abend des Ehrenamtes zahlreiche Blutspender in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Für 10 Blutspenden wurden Gabriele Bach, Rosmarie Behringer, Clarissa Dörr, Michael Schieferdecker, Bernd Schuster und Sonja Weissert geehrt. 25 Mal zum Blutspenden gingen Jochen Holderrieth, Walter Kern, Wolfgang Landgraf, Eberhard Saiber, Eleonore Schell und Dieter Steichele. 50 Blutspenden konnten Timo Kohler und Martha Wagner aufweisen.



Im Rahmen der traditionellen Sportlerlehre konnte Bürgermeisterin Sabine Rotermund 45 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen.

Großer Seniorennachmittag



Der große Seniorennachmittag am 22. März wurde von ca. 300 Seniorinnen und Senioren besucht. Alle zwei Jahre lädt die Stadt die über 65-jährigen zu einem gemeinsamen Nachmittag

ein. Aus den Stadtteilen fahren Busse in die Kernstadt, um allen die Teilnahme zu ermöglichen.

Durch das abwechslungsreiche und hochklassige Programm führte erneut in unterhaltsamer Manier Walter Bodmer. Mit seinen Anekdoten und Sprüchen unterhielt er die Gäste aufs Beste und bescherte diesen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Die Stadtkapelle Schwaigern eröffnete den Seniorennachmittag musikalisch. Nach einer allgemeinen Begrüßung durch Walter Bodmer und Bürgermeisterin Sabine Rotermund gab es Kaffee und Hefezopf. Im Anschluss zeigte der Hundesportverein sein Können. Das Brock Terzett begeisterte die anwesenden Seniorinnen und Senioren mit Gesangseinlagen. Auch der Auftritt des TSV Stetten bzw. der LandFrauen Stetten sorgte bei den Gästen für einige Lacher. Mit dem Auftritt der Aerobicgruppe und einer Tanzeinlage der Turnerinnen, L-Stufe, TSV Schwaigern ging es auf der Bühne sportlich zu. Die musikalische Umrahmung übernahm Friedel Anschau, der den Gästen von vergangenen Seniorennachmittagen bereits bestens bekannt ist.



Die Bewirtung übernahmen Mitglieder des Gemeinderats mit Partner/in und Vertreter der Verwaltung. Sie umsorgten die Seniorinnen und Senioren auch dieses Jahr wieder bestens.

Feste

Stadtfest

Das gute Wetter bescherte dem Stadtfest an Pfingsten zahlreiche Besucher. An insgesamt 24 Ständen boten Vereine und Organisationen von Schwaigern erneut ein umfangreiches Angebot an Aktivitäten, Unterhaltung und Kulinarischem. Durch ein umfangreiches Programm wurde versucht, die Attraktivität des Festes hoch zu halten. Erstmals war auch am Sonntagnachmittag die Bühne durch Vereine, die verschiedene Aufführungen darboten, belegt. Aus Kostengründen haben sich die Teilnehmer dieses Jahr wieder bereit erklärt, selbst ein Kinderprogramm zusammenzustellen und auf eine zweite Bühne zu verzichten.

Bei den Kindern waren wie in den Vorjahren besonders die 12.000 Holzklötze beliebt.



Kiliansfest

Das dreitägige Kiliansfest vom 18. – 20. Juli, das die Stadtverwaltung jährlich in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisierte, fand großen Anklang. Viele Gäste suchten das idyllische Kiliansfest zwischen Schloss, Rathaus und Altem Rentamt auf und erfreuten sich an der erstklassigen Livemusik, den kulinarischen Köstlichkeiten und natürlich am Wein.



Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für 2 Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg. Im Jahr 2015 wurden 7 Veranstaltungen durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig und bot von Comedy Abenden über eine Lesung mit Samuel Koch bis hin zu schwäbischem Kabarett und einem Jazzfrühschoppen für jeden Geschmack etwas.

Ein herzlicher Dank auch den beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auch im Jahr 2016 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundenen und noch stattfindenden Veranstaltungen. Als Geschenk eignen sich auch Gutscheine, die für Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt eingelöst werden können.

Und noch mehr Kulturelles...



Eine Ausstellung organisierte die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr in der Mediathek. Vom 22.10.2015 bis 29.01.2016 wurden Werke zum Thema „Farbe ist Leben“ von Petra Schulz ausgestellt.

Rund 50 interessierte Personen waren bei Vernissage mit Bildern von Petra Schulz in der Mediathek anwesend. Nach gekonnter musikalischer Begrüßung durch Thomas Best und Dominik Hehn von der Musikschule hieß Bürgermeisterin Sabine Rotermund die

Besucher zu ihrer ersten Ausstellungseröffnung herzlich willkommen.

In ihrer Begrüßung teilte sie mit, dass die Verwaltung in den vergangenen Jahren stets Wert darauf gelegt hat, das Rathaus bzw. die Mediathek mit verschiedenen Ausstellungen zu beleben. Dabei war es der Stadt immer wichtig, Fotografien, Bilder und Werke von Menschen auszustellen, die einen Bezug zu Schwaigern haben. Frau Schulz ist seit 1996 in Schwaigern wohnhaft.

Städtepartnerschaften



Auch im Jahr 2015 kann wieder auf eine Vielzahl von städtepartnerschaftlichen Begegnungen zurückgeblickt werden.

Am 2. Januar fand der Neujahrs-*Apéro* in Nottwil statt.

Eine kleinere Delegation aus Schwaigern reiste am 3. Januar zum Neujahrsempfang nach Pöndorf.

Bei der *Après-Ski-Party* der Schwaigerner Feuerwehr am 21.02.2015 konnten Vertreter der Partnerstädte willkommen geheißen werden.

Zur Tradition geworden sind auch die Besuche von Vertretern der Partnerstädte beim Abend des Ehrenamtes in Schwaigern. So konnten Vertreter aus allen drei Partnerstädten am 13.03.2015 in der Horst-Haug-Halle begrüßt werden.

Am Samstag, 14.03.15 fand dann der Workshop mit der Nottwiler Delegation statt. Organisiert und geleitet wurde das Arbeitstreffen vom Vorsitzenden des Schwaigerner Beirats der Städtepartnerschaften Manfred Litz. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2014 beschäftigte sich die Gruppe ausführlich mit der Jahresplanung 2015 und der Mehrjahresplanung bis 2020.

Die Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften fand am 17.03.2015 im Mehrzweckraum I in der Frizhalle statt. Laut den Statuten ist alljährlich eine solche Mitgliederversammlung einzuberufen. Diese ist auch für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich und soll zum gegenseitigen Austausch genutzt werden.

Der Vorsitzende des Beirats konnte über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderats sowie Mitglieder des Förderkreises herzlich willkommen heißen. Sein Dank galt all den Personen, die sich bei den einzelnen Begegnungsprogrammen engagieren, sich einbringen, Ideen beisteuern, gestalten und so mancherlei Ideen umsetzen. Im Jahr 2015 schieden aus dem Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften Bürgermeister a.D. Johannes Hauser kraft Amtes, sowie die weiteren Beiratsmitglieder Michael Graf, Hermann Stutz und Werner Krummrein aus. Hauptamtsleiter Karl-Heinz Seußler informierte über die anstehenden Beiratswahlen. Diese finden alle drei Jahre statt. Der Beirat umfasst 9 Mitglieder, die gewählt werden und 3 Mitglieder, die kraft Amtes Mitglied sind (Bürgermeisterin, Hauptamtsleiter und Sachbearbeiterin für Städtepartnerschaften). Bis zur Bewerbungsfrist lagen 7 Bewerbungen vor. Die 7 Bewerber wurden von den Anwesenden einstimmig per Handzeichen gewählt. Für die nächsten drei Jahre sind Jutta Kaltenmaier, Ulrich Karwath, Gabriele Klein, Ursula Kölle, Manfred Litz, Irene Reményi und Andrea Vollmer Mitglied im Beirat der Schwaigerner Städtepartnerschaften. In der Beiratssitzung am 16.04.2015 wählte der Beirat Manfred Litz erneut als Vorsitzenden.



Vom 31.07. – 02.08.2015 reisten über 100 Personen aus Schwaigern zur Paracycling WM nach Nottwil. Im Mittelpunkt standen Rennen in den Kategorien Handbike (Rollstuhlfahrer), Stehende (Amputierte), Tandem (Sehbehinderte) und Dreirad (Cerebral Gelähmte).

Ein günstiger Paketpreis und ein attraktives (Rahmen-) Programm waren einige Gründe, dass so eine große Gruppe die Partnerstadt besuchte. Am Freitagabend fand eine große Schlagnacht mit Francine Jordi, Oesch's die Dritten und Nik P. mit Band statt. Der Nationalfeiertag am 01. August startete mit einem Brunch und musikalischem Rahmenprogramm. Verschiedene Straßenrennen, Rhönradauftritte usw. folgten, bevor am Abend ein ökumenischer Jodler-Gottesdienst abgehalten wurde. Bei der im Anschluss stattfindenden 1. August-Feier wirkten u.a. der Pop Chor Power Voices aus Schwaigern mit.



Ein Feuerwerk und ein Höhenfeuer rundeten den Abend ab. Am Sonntag standen erneut Straßenrennen auf dem Programm.

Vom 24.09. – 28.09.15 besuchte dann eine Gruppe von 35 Personen die französische Partnerstadt La Teste de Buch. Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum wurden im Jahr 2014 in Schwaigern begangen und 2015 in La Teste gefeiert. Das französische Partnerschaftskomitee hatte wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bei einer Fahrt entlang der „route des vins du Médoc“ konnten die prestigereichsten Weingüter des Bordeaux bestaunt werden. Auch die Einweihung der „Allée de Schwaigern“, der Besuch des Wochenmarkts mit Kostproben und eine Schifffahrt auf dem Bassin mit Sonnenuntergang stießen auf großes Interesse.



Eine extra angefertigte Fotoausstellung mit Bildern der Begegnungen der letzten 10 Jahren sowie speziell entworfene Plakate sorgten für großes Interesse bei der Schwaigerner Delegation.

Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum fanden dann bei der Pferderennbahn statt. Das Jugendorchester aus La Teste de Buch eröffnete den Abend musikalisch. Reden des französischen Bürgermeisters Jean-Jacques Eroles und der Bürgermeisterin Sabine Rotermund sowie Grußworte des Vorsitzenden des Schwaigerner bzw. La Teste Beirats schlossen sich an.



Nach einem *Aperitif* begann ein Galadinner, das durch die Testut Big-Band musikalisch begleitet wurde. Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum wurden von allen Mitreisenden als sehr gelungen und feierlich empfunden. Neben den aufgelisteten Begegnungsmaßnahmen fanden zusätzlich eine Vielzahl von Treffen zwischen Vereinen und einzelnen Personen auf privater Ebene statt.

Ferienprogramm 2015



Mit einem bunt gemischten Programmangebot starteten wir in die Sommerferien 2015. Auf der Suche nach Spiel, Spaß und Abenteuer hatten sich erneut fast 500 Kinder angemeldet zum Ferienprogramm der Stadt Schwaigern. In den 6 Ferienwochen wurden an nahezu allen Tagen eine oder mehrere Veranstaltungen geboten. Hierzu hatten sich die Vereine und Institutionen wieder einiges einfallen lassen: Kindertöpfern, Reiten, Minigolf, Kickboxen, Tanzen, Töpfern, Graffiti und vieles mehr. Im Rathaus wurden schon Anfang des Jahres die insgesamt 80 Veranstaltungen koordiniert und das Programmheft zusammengestellt.

Das Programmheft gibt es seit 2014 nur noch online auf der Homepage der Stadt Schwaigern zu finden. Die Kinder konnten – online lesen, welche Veranstaltungen angeboten werden, aussuchen, was ihnen gefiel und sich dann online anmelden oder

– das Heft und das Anmeldeformular selbst zuhause ausdrucken und ausfüllen und im Rathaus abgeben.

Ansichtsexemplare vom Programmheft und Anmeldeformulare lagen im Rathaus und in der Mediathek aus. In der Mediathek konnte man sich auch an den öffentlichen Internetplätzen zum Ferienprogramm anmelden. Die Stadtverwaltung nahm Mitte Juni die Anmeldungen entgegen, kurz vor den Sommerferien wurden dann die Ferienpässe an die Kinder ausgegeben und die Teilnehmerbeiträge einkassiert.

Die Stadtverwaltung selbst bot 4 Veranstaltungen an.



Gleich in der ersten Ferienwoche hieß es „**Hokus Pokus, ich kann zaubern**“. In einem Workshop lernten die Kinder die Grundidee des Zauberns kennen, um dann einfache bis mittelschwere, aber sehr effektvolle Zauberkunststücke vorzuführen. Die Zauberutensilien wurden teilweise selbst hergestellt und konnten in einem schönen Zauberkasten mit nach Hause genommen werden.

Das **Liedertheater** „Im Land der Zauberer und Hexen“ musste leider ausfallen, da sich zu wenig Kinder angemeldet hatten. Es wurde aber schon ein neuer Termin vereinbart – Christoph Altmann kommt mit seinem Zauberlehrer „Franz von Firlfanz“ und der Taschenhexe B-B-B-B-B-Berta zum Ferienprogramm 2016.



Es war einmal... so beginnen viele Märchen und auch der Nachmittag mit dem Balsam Märchenteam. In 2 Veranstaltungen konnten in der Frizhalle die Kinder den Märchen lauschen und das Gehörte umsetzen in Kreativität: mitfiebern, Theater spielen, singen, basteln – Märchen mit allen Sinnen.



Mitte August stand ein Besuch im Hoffenheim Stadion auf dem Programm. Wir fuhren mit der Stadtbahn nach Sinsheim und in einer Führung durch die Rhein-Neckar-Arena folgten wir den Spuren der Bundesliga-Profis von den Umkleidekabinen hinaus in die Heimspielstätte der TSG Hoffenheim.



Kurz vor Ende der Sommerferien fuhren wir mit dem Zug zum Flughafen Stuttgart, wo wir in einer Führung sehen konnten, wie ein Flugzeug betankt wurde oder das Essen an Bord kommt. Unsere Tour führte uns durch die Terminals, die Sicherheitskontrollen, die Feuerwache und den Gepäckverteiler.

Vielen Dank sagen wir auch dieses Jahr wieder der Volksbank im Unterland eG, die das Ferienprogramm mit einer großzügigen Spende unterstützte, und allen ehrenamtlichen Helfer/innen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2014:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	49	(55)	14	(18)	18	(17)	5	(8)	86	(98)
Ausländer	10	(5)	-	(-)	-	(-)	1	(1)	11	(6)
zusammen	59	(60)	14	(18)	18	(17)	6	(9)	97	(104)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	59	(48)	10	(11)	12	(11)	7	(5)	88	(75)
Ausländer	7	(2)	-	(-)	-	(2)	-	(-)	7	(4)
zusammen	66	(50)	10	(11)	12	(13)	7	(5)	95	(79)

Einwohnerzahl am 31.12.2015: 11.265 (Einwohnerzahl am 31.12.2014: 11.154)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.319	(6.285)	1.913	(1.886)	2.084	(2.054)	949	(929)	11.265	(11.154)
davon										
Deutsche	5.410	(5.448)	1.701	(1.699)	1.911	(1.916)	879	(872)	9.901	(9.935)
Ausländer	909	(837)	212	(187)	173	(138)	70	(57)	1.364	(1.219)

Ausländerquote: 12,11 % (10,93%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 30.06.2015 ergab für Schwaigern 11.119 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 58 (55) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 52 (76) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisanträge	4	(6)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	87	(80)
Sperrzeitverkürzungen	-	(1)
Gewerbebeanmeldungen	99	(84)
Gewerbeummeldungen	71	(72)
Gewerbeabmeldungen	73	(78)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.225	(1.010)
Bußgeldverfahren	8	(1)
Fundanzeigen	81	(110)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	6	(18)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	34	(26)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	42	(41)
Rentenanträge	152	(133)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	9	(19)
Sozialhilfeanträge	16	(18)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	18	(28)
Wohngeldanträge	46	(73)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	115	(104)
- davon Wohnhausneubauten	28	(16)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	4	(2)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	1	(-)
Wasserleitungsrohrbrüche	14	(11)
Zisternen	4	(5)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	996	(983)
Erstellung von Gutachten	13	(13)